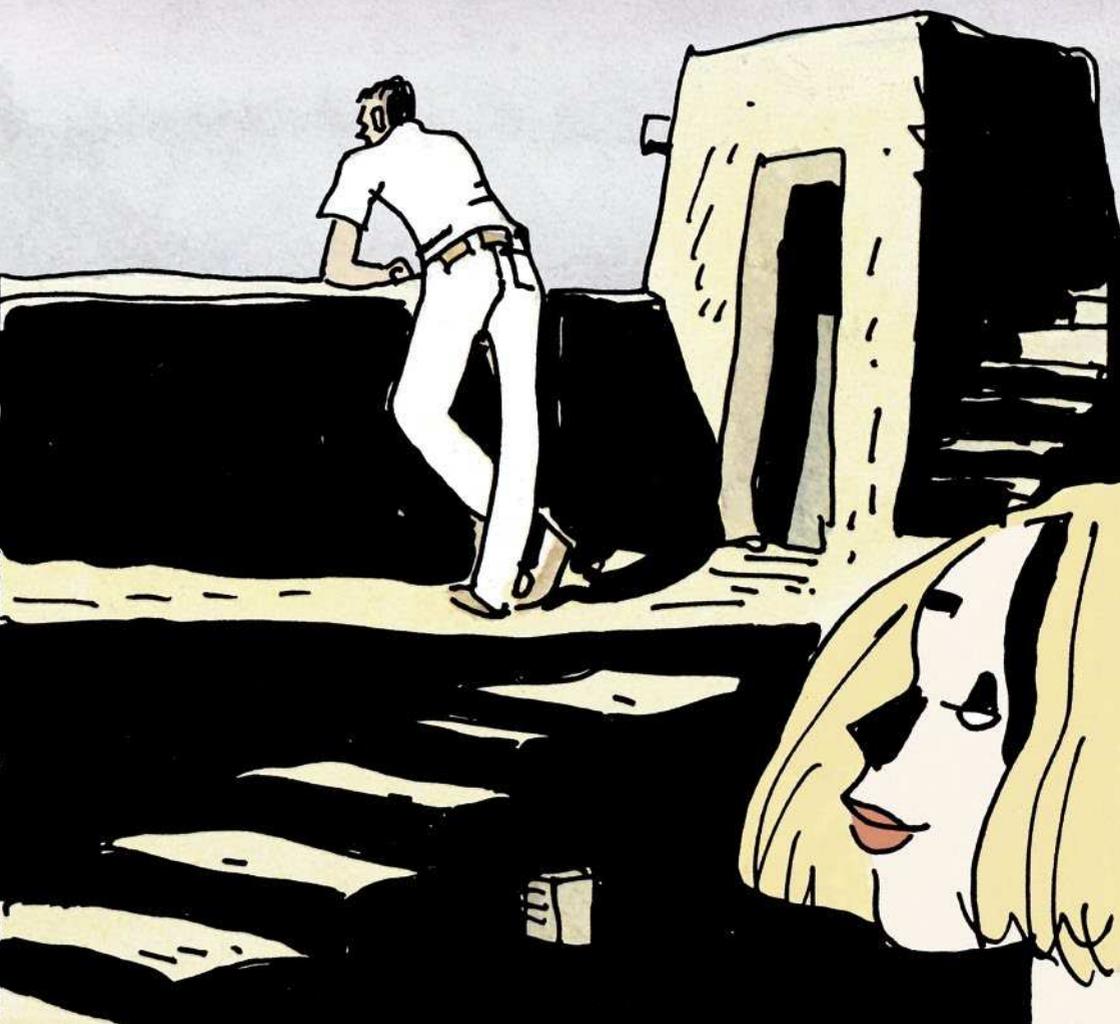


schreiber&leser  
magazin

Nr. 53 • Oktober 2021

*In dieser Ausgabe:*

**Serpiery West – Artbook • Karmela Krimm • Fake Story •  
Terry Moore: Five Years • Lincoln • Omaha the Cat Dancer •  
Trouble is my business • Wüstenscorpione • Caroline Baldwin**



# SERPIERI WEST

*El Centro Serpieri*



**„...aber letztlich wollten alle immer Western oder nackte Frauen,“** bekennt Serpieri im Interview, **„und die zeige ich ja in meinen Comics.“**

In der Tat. Es sind realistische, mit Leidenschaft erzählte Western-Geschichten und starke Frauen mit starken Körpern, bodenständig und rundum Natur: die Göttin von nebenan.

Der Western hatte im Comic zunächst einen schweren Stand, sogar und besonders in den USA, wie Andreas C. Knigge in seiner umfassenden

Analyse im Comic-Jahrbuch 1990 darlegt – bis sich die Franzosen des Genres annahmen.

Das war nicht Serpieri's Weg. Emotional kam er

von den italienisch-südamerikanischen Heftchen her - dort quasi marktbeherrschend -, zeichnerisch aus der klassischen Schule. Die sieht man in jedem Strich.

„Die Liebe zum Western war zuerst da, dann kam das Zeichnen“, sagt der Meister. Schon als Kind malte er hingebungsvoll aus den Bildbänden seines Vaters ab, und zwar mit Feder und Tusche. „Die Disney-Zeichner zum Beispiel benutzten Pinsel, der Strich ist viel weicher als der mit der Feder. Carl Barks etwa benutzte ausschließlich Pinsel.“





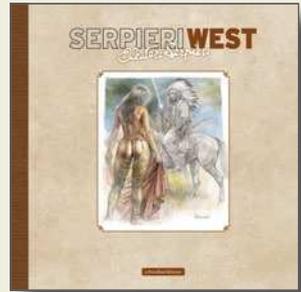
Die Indianer-Obsession trug ihn durch das musische Gymnasium und das Kunststudium: der Reiz etwa, „einen grausamen Menschen darzustellen, der dennoch ein stolzer Krieger war. Ein Mann zu Pferde, leicht vorgebeugt, das Gewehr in der Hand. Wind, der über die Gräser streicht, offene Landschaft, Feuer...“ Später eignete Serpieri sich fundiertes Wissen an, die Details indianischer Kultur und Geschichte in seinen Storys stimmen.

„Natürlich hatte ich es anfangs nicht leicht mit meinem Stil aus Licht und Schatten und Schraffuren. Die Leute sagten, das sei nicht comicmäßig, ich sollte keine Western zeichnen, aber ich blieb stur und setzte mich schließlich durch.“



**Paolo Eleuteri Serpieri**, 1944 in Venedig geboren, studierte Kunst und Architektur in Rom und lehrte dort auch lange. 1975 fand er mit Western-Stories zum Comic. Die weltbekannte Serie um *Druuna* begann er in den 1980er-Jahren. Übrigens hat er es sich nicht nehmen lassen, sich selbst in der Welt von *Druuna* zu verewigen... sein Alter Ego: Doc.

## KÜRZLICH ERSCHIENEN



### Serpieri West →

Artbook

Zeichnung & Szenario: Serpieri

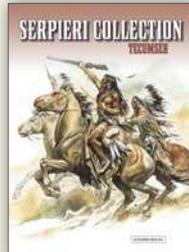
108 S. | gebunden | Farbe | 30 x 30 cm

€ 39,80 | ISBN 978-3-96582-067-8



Komplette  
Erstauflage  
mit diesem  
Kunstdruck!

### Serpieri bei s&I →



Zuletzt:  
Serpieri  
Collection –  
Western:  
4. Tecumseh  
184 Seiten  
€ 29,80



# KARMELA KRIMM



**An den Zufahrten zum Viertel Rosiers haben sie in 2020 Straßenbarrieren mit Drogenkontrollpunkten eingerichtet. Bürger, die ein- und ausfahren, müssen damit rechnen, gefilzt zu werden...**

...aber nicht von der Polizei, sondern von den Dealern, denen die Lage zu unübersichtlich wurde. Jetzt weisen grüne Spray-Pfeile an Hauswänden auf die genehmen Umschlagplätze der Ware hin.

Erzählt wird ein Tag im Leben von Karmela, Tadj und der Schüler-Praktikantin Manon in der Realität aus Hitze, Smog und Verwahrlosung in Marseille. Die zweitgrößte Stadt Frankreichs leidet an vielen modernen Krankheiten: die „Krebsfabrik“ Kreuzfahrtschiffe verdeckt die Luft in der Hafencity extrem, titelte die Neue Zürcher Zeitung 2019. Das Geschäft mit den Kreuzfahrttouristen hat für viele Einwohner ein unerträgliches Ausmaß erreicht.

Karmelas Miete hat sich in zehn Jahren verdreifacht, sie hat auch sonst „nichts zu verlieren“, erklärt sie auf S. 23. Und mit diesem Argument unterläuft sie raffiniert Erpressungsversuche mächtiger Lokalmatadore...



**In Echt aufregender als Instagram**

Die zweitgrößte Stadt Frankreichs leidet an vielen modernen Krankheiten: die „Krebsfabrik“ Kreuzfahrtschiffe verdeckt die Luft in der Hafencity extrem, titelte die Neue Zürcher Zeitung 2019.



**Ramadan ist nicht für alle**



Tadj macht, was Karmela sagt

Das Einzige, das in dieser Welt noch funktioniert, sind Nachbarschaft und Familie, durchsetzt mit Kleinkriminalität wie eh und je. Dass man den eigenen armen, alten Onkel nicht hingängt,

wenn er sich als „Kühlschrank“ für Dealer über Wasser hält, versteht sich von selbst – auch für Polizisten.

Aber auch in den hemdsärmeligen Arme-Leute-Milieus lauern heutzutage Fettnäpfchen, schon bei der Begrüßung: Auf Karmelas (mittlerweile komplett vergiftete) Frage „Wo kommst du her?“ antwortet ihr Bodyguard/Sidekick: „Ich bin hier geboren. In Rosiers.“



Farid blickt in die Zukunft

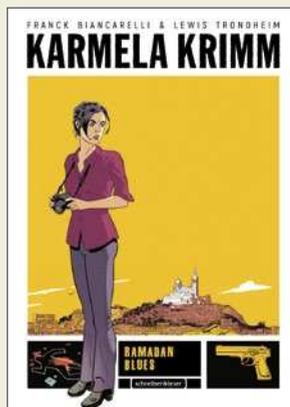


**Lewis Trondheim**, Jg. 1964, experimentierte schon als Grafikstudent mit den Konventionen des Comics. Seit Anfang der 1990er erscheinen seine Bücher bei den größten Verlagen seiner Heimat Frankreich und sind bis heute Spiegel seiner Kreativität. Seine dt. Verlage bisher: Reprodukt, Salleck Publications und mit *Maggy Garrison* auch Schreiber und Leser.

**Franck Biancarelli**, geboren 1967, war zunächst Mathelehrer, bevor er sich dem Comic widmete. 2004 erschien seine erste größere Serie mit einem Szenario von Le Tendre. Amerikaner haben sein Schaffen stark beeinflusst: Alex Toth, Noel Sieckels, Milton Caniff, John Buscema, Neal Adams, Joe Kubert, aber auch Goossens, Giraud, Rossi, Kane und Garcia-Lopez.



## KÜRZLICH ERSCHIENEN



### Karmela Krimm →

1. Ramadan Blues

Zeichnung: Franck Biancarelli

Szenario: Lewis Trondheim

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-068-5

### Lewis Trondheim bei s&l →

**Maggy Garrison (Bände 1 - 3)**

Zeichnung: Stéphane Oiry

Szenario: Lewis Trondheim

je 48 S. | gebunden | Farbe | € 14,95

ISBN 978-3-946337-32-4 / 33-1 / 50-8



# FAKE STORY



**An diesem Abend im Jahr 1938 bereiten sich im Osten der USA die einen auf ein schön gruseliges Halloween vor und hören dabei genüsslich ein spannendes Hörspiel im Radio. Andere hören dasselbe Stück und drehen total durch.**

Der Fall ist bekannt: Orson Welles' Starruhm begann mit dem Hörspiel *Krieg der Welten* nach dem Roman des Science-Fiction-Autors H.G. Wells, um das es in dieser Geschichte geht.

Die Hysterie einiger Zuhörer war das eine, das Anprangern dieses ersten Massenmediums in der Menschheitsgeschichte in der

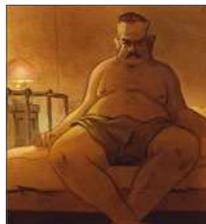
Presse das andere. Ein Drittes

war das entfesselte Begehren von Politikern und Demagogen, das sich an den neuen Möglichkeiten entzündete - allen voran die Nazi-Propaganda.

Goebbels kam zusätzlich auf die Idee des schlichten, billigen „Volksempfängers“ für jeden Haushalt, damit alle dem Führer lauschen konnten. Das kam so gut an, dass es bald auch den schlichten, billigen

„Volkswagen“ gab, damit per „Kraft durch Freude“ die Kampfkraft der Bevölkerung gestählt würde...

Orson Welles war gerade mal 20, als die Sache passierte. Später drehte er den ebenfalls weltbekannten *Citizen Kane*, für manche der



Der geile Mr. Oates



Volksempfänger  
„Goebbelschnauze“



Wer war wo mit wem, am Abend vor Halloween?

wichtigste Film aller Zeiten. Er war Wunderkind, Wunderknabe, Multitalent und wahrscheinlich kein glücklicher Mensch. Am Ende gibt es noch einen Dreh: im Kino spielt Welles' Film von 1973, *F für Fake*.

*Fake Story* kreist um Täuschung und Selbsttäuschung, Vorurteil und Illusion, Lüge und Wahrheitsfindung: Selbst die Romanvorlage des Erzählers Burroughs findet man heutzutage in keinem Verzeichnis...

Die absolute Glaubwürdigkeit bzw. Autorität sowie die ungeahnte, quasi kostenlose Reichweite des Rundfunks strahlen bis heute ihren Zauber an die sozialen Medien ab: was im Internet steht, muss ja wohl stimmen. Aber dass auch Kinder schon damals Medienkompetenz besaßen, zeigen die versunkene Radiohörerin mit dem Kürbis oder der junge Held Ted.



**Jean-Denis Pendanx** ist 1966 geboren. Er lebt in Bordeaux. Nach dem Kunststudium beginnt er als Illustrator von Rollenspielen und von Kinderbüchern. 1991 erscheint sein erstes Album mit einem Szenario von Doug Headline. 1993 beginnt er die Serie *Labyrinthes* im Verlag Glénat, getextet von Dieter und Serge Le Tendre. Gleichzeitig arbeitet er an dem Zeichentrickfilm *Corto Maltese* mit.

**Laurent Galandon** wuchs sich innerhalb von fünf Jahren zum begehrten Comic-Szenaristen aus. Er prägte die anspruchsvollen Labels Grand Angle im Verlag Bamboo, Long Courrier bei Dargaud oder Signé bei Lombard. Seine Themen reichen von Kamikaze-Moslemfrauen und den Islamismus bis hin zum Krieg in Algerien und dem Völkermord an den Armeniern und dem Kampf gegen Hass und Vorurteil.



## KÜRZLICH ERSCHIENEN



### **Fake Story** →

Zeichnung: Jean-Denis Pendanx

Szenario: Laurent Galandon

96 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-069-2

nach dem Roman von Douglas Burroughs

### Weitere Krimi-Titel bei S&L:

### **Fatale** →

Zeichnung: Max Cabanes

Szenario: Jean-Patrick Manchette

136 S. | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-55-1

### **Blutprinzessin** →

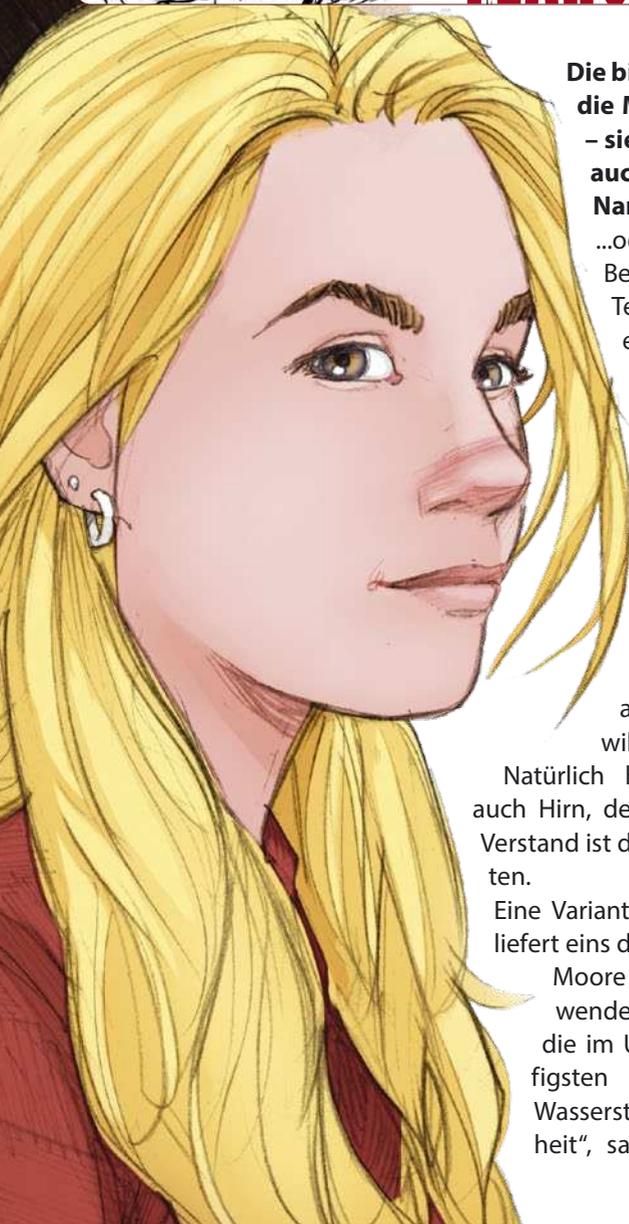
Zeichnung: Max Cabanes

Szenario: Jean-Patrick Manchette

160 S. | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-941239-75-3-1





**Die biblische Lilith, Adams erste Frau, ist die Mutter alles Bösen, obwohl – weil? – sie selbst nie Mutter wurde. Sie weiß auch, wie man aus gewissen Männern Narren oder Bestien macht...**

...oder beides zugleich: gib ihnen zum Beispiel ein potenziell tödliches High-Tech-Spielzeug. In dieser Geschichte ist es die Bauanleitung der Phi-Bombe, der ultimativen Vernichtungswaffe. Auch die anderen Figuren in dieser Geschichte erinnern an einen Club der außergewöhnlichen Ladies, und jede spielt ihre speziellen Fähigkeiten aus, die sich manchmal in fantasievollen Grausamkeiten ausdrücken (bei Zoë und Tambi in besonders exquisiten Varianten. Von Zoë ist man beim russischen KGB so angetan, dass man sie direkt anheuern will).

Natürlich haben die Frauen auch Hirn, denn ohne Sinn und Verstand ist die Welt nicht zu retten.

Eine Variante dieser Erkenntnis liefert eins der Mottos, die Terry Moore in diesem Band verwendet: „Die Elemente, die im Universum am häufigsten vorkommen, sind Wasserstoff und Dummheit“, sagte Harlan Ellison,



Die Babuschka



Die Methode Rachel...

...Tambi...

...und Zoë.

eine der schillerndsten Persönlichkeiten der US-Populärkultur.

Seltsam, dass Machtversessenheit als besonders gefährliche Erscheinungsform von Dummheit nicht mitgenannt wird, denn sie ist der eigentliche Feind.

Das Feld des Bösen überlassen die Frauen beileibe nicht nur den Männern. Zu den üblen Gesellinnen wie Lilith, Malus und Ma Malai und der schwer einzuordnenden Zoë kommt nun noch eine russische Tante: die Babuschka, die eindeutig KGB-Züge trägt.



Ein paar Männer braucht es auch

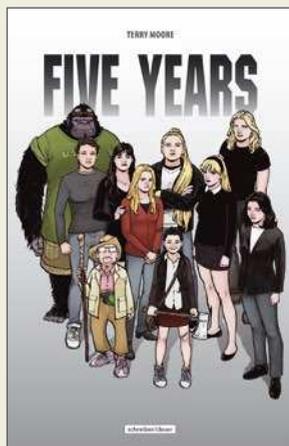


Francines Methode: Liebe

**Terry Moore** ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Video-Editor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tageszeitung unterzubringen, gründete er sein eigenes Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.



## KÜRZLICH ERSCHIENEN



### Five Years →

Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**  
208 S. | Klappenbr. | S/W | 17 x 25 cm  
€ 24,95 | ISBN 978-3-96582-066-1



Auch als limitierte Vorzugsausgabe erhältlich (222 Ex.) mit signiertem, exklusiv für die deutsche Ausgabe koloriertem Sonderdruck – nur im Comic-Fachhandel (VK € 39,80)

### Terry Moore bei s&I →

#### Echo (Bände 1 - 3)

je 208 - 216 S. | Klappenbroschur | S/W  
je € 18,95 *Abgeschlossene Serie*

#### Motor Girl

224 S. | Klappenbroschur | S/W | € 24,95

#### Rachel Rising (Bände 1 - 7)

je 128 S. | Klappenbroschur | S/W  
je € 14,95 *Abgeschlossene Serie*

#### Strangers in Paradise (Bände 1 - 6)

je 288 - 376 S. | Klappenbroschur | S/W  
je € 16,95 *Abgeschlossene Serie*

#### Strangers in Paradise XXV

232 S. | broschiert | S/W | 17 x 25 cm  
€ 24,95 | ISBN 978-3-96582-017-3



**Der Bürstenschnitt steht ihm gut, die US-Uniform gefällt den französischen Frauen und Unsterblichkeit ist in Kriegszeiten auch praktisch...**

Gute Voraussetzungen also für Lincoln, der zwangsrekrutiert und in die Schützengräben des 1. Weltkriegs geschickt wird. Wo er sofort zwischen die Fronten gerät und noch mehr als sonst heillooses Chaos auslöst.



Die Hand Gottes

Aber so richtig lustig will es nicht werden. Sogar Gott und Teufel stehen reichlich fassungslos vor dieser Realität, das übliche Gezänk ist ihnen beinahe vergangen. Und die Standard-Ausrede des lieben Gottes – dass er nämlich dem Menschen den freien Willen für die Wahl zwischen Gut und Böse gegeben hat – klingt hier blechern. Nach „Gott in Frankreich“ sieht es jedenfalls nicht aus.

Was manch einem nicht klar ist: die USA haben nicht erst 1944/45 dem alten Europa die Haut gerettet, sie griffen schon einmal im Jahr 1916 unter Präsident Wilson in den Irrsinn ein. Vielleicht gehörte Lincoln sogar zu der traditionsreichen 1st Infantry Division, Spitzname Big Red One, die bis zum 6. Juli 2006 in Würzburg stationiert war - wir wissen es nicht. Was wir wissen: Lincoln setzte schon auf der Über-



Unsterblichkeit hin oder her, weh tut's trotzdem

fahrt seinen gut entwickelten Geschäftssinn ein, indem er die Kameraden beim Kartenspiel abzockte und gleich nach dem Anlanden einen lukrativen Handel mit französischen Spirituosen aufzog. Sein Fernziel: sich im Süden des Landes zur Ruhe setzen.

Aber dass er dafür den schwarzen Lageristen Morris dermaßen unfair übers Ohr hauen musste, war zu viel für sein Karma. Und so liegt der unsterbliche Private Lincoln am Ende im schönen Burgund unterm grünen Rasen...

Wird er auch dieses Mal wieder auferstehen? Fortsetzung und Abschluss der Serie in Band 9: *Weder Gott noch Herr*.



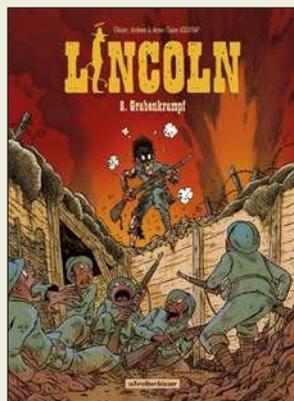
**Jérôme Jouvray**, geboren 1973 in der Kleinstadt Oyonnax am Fluss Ain, schloss 1996 sein Grafikstudium in Straßburg ab. Es folgte ein Job beim Sender ARTE als Illustrator für Programtrailer, Doku-Sequenzen, Kurzfilme... 1998 startete er als Comic-Autor mit Geschichten für Magazine, etwa Spirou, und eigenen Serien. Als Co-Autorin

und Koloristin seiner Comics wirkt übrigens stets seine Frau Anne-Claire Jouvray.



**Olivier Jouvray**, geboren 1970 in Oyonnax, ist der große Bruder von Jérôme Jouvray, der erst durch diesen nach diversen Erfahrungen in der Kreativbranche – u.a. entwickelte er Multimedia-Projekte – zum Comic fand. Ihre erste Zusammenarbeit machte ihn 2002 in Frankreich als Szenaristen schlagartig bekannt: *Lincoln*. In Deutschland kennt man ihn für seine vielgelobte Moby-Dick-Adaption (erschienen bei Splitter).

## SOEBEN ERSCHIENEN



### Lincoln →

#### 8. Grabenkrampf

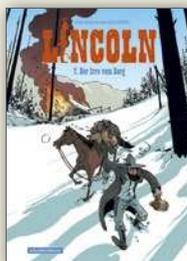
Zeichnung: Jérôme und Anne-Claire Jouvray

Szenario: Olivier Jouvray

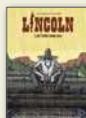
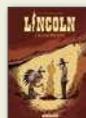
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-070-8

### Bereits erschienen →



Zuletzt:  
7. Der Irre vom Berg  
48 Seiten  
€ 14,95





OH  
YEAH!

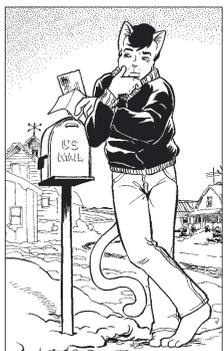


Lauter liebe, nette Leute, weitgehend tiefenentspannt, tolerant, freizügig und freigiebig: so kommen Omaha und ihre Freunde daher.

Jedenfalls war es das Selbstbild der Love & Peace-People. Einiges davon ist ja auch geblieben. „Meine Generation konnte erst-

mals frei wählen, ob man offen schwul leben wollte, alternative Beziehungen führen, Drogen nehmen“, sagte Autor Reed Waller 2013.

So locker sah der Staat das nicht. Der Aufruhr um *Omaha*-Hefte in Comicläden führte nicht nur zu deren Schließung, sondern auch zur Gründung des CBLDF – Comic Book Legal Defense Fund – durch den Verleger Denis Kitchen. Dieser griff damit unter Berufung auf das verfassungsmäßig garantierte Recht auf freie Meinungsäußerung den von Zensur bedrohten Buchhändlern unter die Arme und schuf eine Institution zum Schutz Comic-Schaffender vor Einschüchterung und strafrechtlicher Verfolgung. Eine weitere rühmensewerte Tat war die Hilfsaktion für den



Ein Angebot, das Jack nicht ablehnen kann...



Shelley kann sich wehren



Päckchen für Rob

erkrankten, versicherungslosen Reed Waller, die ebenfalls der legendäre Verleger Denis Kitchen angestoßen hat: Comic-Künstler-Kollegen spendeten Omaha-Werke für ein Benefiz-Comic-Heft, und am Ende wurden daraus sogar zwei! Zu besichtigen

im 80-seitigen Bonusteil dieses Abschlussbandes.

Wer gern noch mehr gehabt hätte, dem empfehlen wir Terry Moores *Strangers in Paradise* (ebenfalls bei s&l), den *Omaha* sehr beeinflusste...

**Ein sorgfältig gehütetes Geheimnis: Omaha tritt auch in Bryan Talbots *Grandville*\* auf, wie das Plakat der *Folies Bergeres* beweist.**  
 (\**Grandville*, 5 Bände, Schreiber&Leser)



**Kate Worley** (1958 - 2004) war eine US-Comic-Szenaristin und Radiomacherin. Überregionale Bekanntheit erlangte sie durch ihren Adult-Comic-Strip „Omaha“ sowie ihre Teilhabe am SciFi-Comedy-Radioformat „Shockwave Radio Theater“, welches 28 Jahre lief. Sie starb 2004 im Alter von nur 46 Jahren an Krebs. Ihr Ehemann Jim Vance, ebenfalls Comic-Autor, führte „Omaha“ in der Folge anhand ihrer Notizen zu Ende.

**Reed Waller** (geb. 1949) hatte als Zeichner und Schöpfer von „Omaha“ nicht nur zu kämpfen mit rechtlichen und vertrieblichen Widerständen in den pruden USA der späten 1970er und 1980er, was ihn früh für andere freie Künstler (u. a. Terry Moore) zum Idol machte. Schon nach wenigen Seiten erfasste den Furry-Fan Waller eine Schreibblockade, sodass die befreundete Texterin Kate Worley übernahm... Es folgte ein Meilenstein des Underground-Comics.



## SOEBEN ERSCHIENEN



### Omaha the Cat Dancer →

4. Band

Zeichnung: Reed Waller

Szenario: Kate Worley

336 S. | broschiert | S/W | 17 x 25 cm

29,80 € | ISBN 978-3-96582-071-5

**Mit 80 Bonusseiten:** Als Reed Waller an Krebs erkrankte, sammelte der Verleger Denis Kitchen im Kollegenkreis in einer beispiellosen Benefiz-Aktion Arbeiten ein, u. a. von...

Scott McCloud



Howard Cruse



Daniel Clowes

### Bereits erschienen →



# TROUBLE IS MY BUSINESS



**Die Schatten werden länger im Leben des Fukamachi Jotaro und kurz vor Schluss wird ihm auf der ganzen Linie nochmal so richtig übel mitgespielt.**

Die Vermieterin, die resolute Zahnärztin Sugimoto, zeigt einmal mehr ihr wahres, berechnendes, herzloses Gesicht. Vermeintliche Freunde hänseln, demütigen und verspotten ihn. Und schlagartig scheinen alle nur noch von der Rente zu reden, die nicht reichen wird, und vom Alter, das man einsam verbringen wird: Fukamachi Jotaro ist 40 geworden! Wen überkommt da nicht Melancholie, ja – Endzeitstimmung?

Besonders schmerzlich ist, dass sogar seine Rumpf-Familie, bestehend aus Tochter Kaori, sich entschlossen eigenen Interessen zuwendet. Aber war Jotaro nicht ohnehin ständig in Verzug mit dem Unterhalt? Trotzdem, plötzlich vollends überflüssig zu sein, das ist bitter. Der philosophisch angehauchte Yakuza-Boss Kurosaki sieht es pragmatisch: „Seit wann sind Unterhaltszahlungen ein Lebenszweck?“

Diese letzten Episoden des „Shark“ (Selbstbild Fukamachi) sind noch einmal besonders



Wenn's schnell gehen muss, nimmt Jotaro das Moped



Ex-Yakuza-Pate und Börsenverlierer Kurosaki lebt jetzt im Karton in der U-Bahn



Zahnärztin Sugimoto kümmert sich um Jotaro

schillernd. Die halbe Stadt geht lautstark auf die Straße gegen das neue Gesetz zur Einhegung des Gangstertums. Warum? „Wenn das organisierte Verbrechen wegfällt, wird jeder Hinz und Kunz zum Ganoven, das kann sich keine Gesellschaft leisten“, argumentiert der Yakuza Kurosaki. „Wir sorgen für ein geordnetes Oben und Unten.“ Klingt logisch.

Und dann ist da der namenlose Junge im Teenager-Alter, der mit seinen satten Börsengewinnen den



Je oller, je doller.

Detektiv angeheuert hat, damit der seine Eltern beschattet - was in einer herzerreißenden Tragödie endet. So etwas nimmt Fukamachi Jotaro mehr mit als alles andere. Weil er trotz allem eine treue, edle Seele ist.

**Jiro Taniguchi**, 1947–2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Manga. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch erscheinen seine Werke bei Carlsen und Schreiber & Leser. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde er 2011 zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 ihm zu Ehren einen Asteroiden als Taniguchijiro.



ERSCHEINT OKTOBER



**Trouble is my business →**

**6. Das Ende der Sorgen**

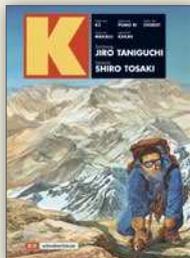
Zeichnung: Jiro Taniguchi

Szenario: Natsuo Sekikawa

248 S. | broschiert | S/W | 15 x 21 cm

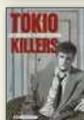
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-072-2

**Taniguchi bei s&l shodoku →**



Zuletzt: K

296 Seiten  
€ 16,95



# WÜSTEN SKORPIONE



**Madame Brezza – italienisch „Brise“ –, die mädchenhaft-elegante, knallharte Puffmutter, ist der Star in dieser Geschichte.**

Äußerlich erinnert sie an das behütete Töchterchen eines ostelbischen Junkers, dabei raucht sie mit den Soldaten um die Wette, interessiert sich etwas zu sehr für die Militärstrategie der Deutschen und ist hinter einer Soldschatulle her, die sie „Nazigold“ tauft (damit sie bei deren Diebstahl weniger Gewissensbisse hat). Andererseits solidarisiert sie sich mit den „Schwanz ab!“-Danakil-Amazonen, obwohl deren Einstellung Madames Geschäftsgrundlage zerstören würde.

Hugo Pratt stellt gern Klischees auf den Kopf und lässt Erwartungen ins Leere laufen: der italienische

Jude Guerrino

erweist sich als glühender Schwarzhemden-Faschist, und der Protagonist der Serie, Captain Koïnsky, entwickelt sich im Lauf der Ereignisse vom Helden zum Zyniker (der kaltblütig „den Rest“ abknallen würde). Nicht verwunderlich, denn man weiß nie, auf welcher Seite das jeweilige Gegenüber steht oder



Kein Krieg ohne Verluste



Guerrino, der jüdische Faschist



Die „Messerfrauen“ bleiben sich treu

wie viele Seiten hier überhaupt gegen wen kämpfen. Selbst das Nazigold, das Koinsky früher elektrisiert hätte, lässt ihn nur noch kurz aufhorchen.

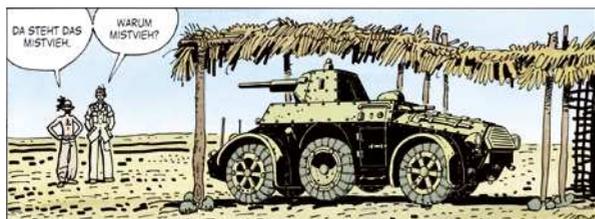
Wie üblich liefert Pratt auch die Begleitmusik zum



Koinsky sucht Verbündete

Kriegsgeschehen: Django Reinhardts melancholische Gitarre und der Song *Time on my hands* lotsen in Dauerschleife die abgekämpften Helden zu Adriennes Privatbordell in Djibuti.

Am Ende verliert sogar die gewitzte Madame Brezza den Überblick: „Entweder seid ihr Deserteure oder ein Haufen armer Irrer.“



Stiller Held: der AB 41 Breda

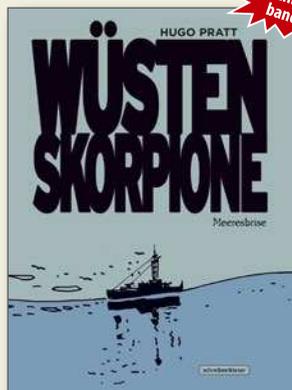


**Hugo Pratt** wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese,

Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

ERSCHEINT OKTOBER

Abschlussband



SW-Ausgabe



Auch die Bände der **WÜSTENSKORPIONE** erscheinen parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.

**Wüstenskorpione** →

3. Meeresbrise

Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**

je 176 S. | geb. | 21 x 28 cm | € 27,80

Farbe: ISBN 978-3-96582-073-9

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-074-6

1. Der lange Weg ... • Piccolo Chalet
2. Das Fort in Danakil • Dry Martini Parlor

**Vom selben Autor bei s&l:**

**Corto Maltese** →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

**Ein Mann – Ein Abenteuer** →

1. Jesuit Joe • La Macumba del Gringo
2. Westlich von Eden • Svend

# Caroline Baldwin



**Manche Straftaten fallen einfach aus der Zeit, wie der einstmals so beliebte Zigarettenschmuggel – ein Thema in der Episode *Grenzgänger*.**

Andere Unwuchten pflanzen sich von Generation zu Generation fort, wie der Umgang mit indigenen Völkern in Amerika. Das Verschwinden von Grenzen in der globalisierten Welt zieht das Erlöschen völkischer Identitäten nach sich, auch in Caroline Baldwins Vaterland Kanada.

Caroline hat sich von ihren indianischen Wurzeln entfernt, aber nicht wirklich getrennt. Immer wieder zieht es sie zurück in die Hütte ihres Großvaters und in die alte Heimat, obwohl sie dort wahrlich keine idyllischen Verhältnisse vorfindet. Die Ureinwohner werden benachteiligt und schikaniert. „Hast du vergessen, dass sowohl unsere Reservate als auch unsere Häuser dem kanadischen Staat gehören?“, klagt Cousine Rachel an.

Hart ist das vor allem für sensible Jugendliche wie Rachels Sohn Jeremy. Er möchte am liebsten den Aufstand seiner Großeltern von 1990 wiederholen,

als die Einwohner der Stadt Oka ihren Golfplatz ausweiten wollten – auf das Reservat der Mohawk! Ein Symbol für die Schiefelage ist, dass die Ureinwohner sich nicht mal einen einheitlichen Namen geben:



Es wird scharf geschossen!



Die Alten hören auf den Wind



Was hat Gary vor..?

sie nennen sich First Nations, und das umschließt gar nicht alle Ethnien, aber sie bieten jungen Rebellen wie Jeremy zumindest eine Anlaufstelle.



Eine Gebetsmühle beruhigt die Nerven

Caroline nimmt die Dinge eher stoisch hin. Das gilt ebenso für ihre HIV-Infektion; diese wird fast beiläufig abgetan, auch als sie in Fernost ohne die dringend benötigten Medikamente gestrandet ist.

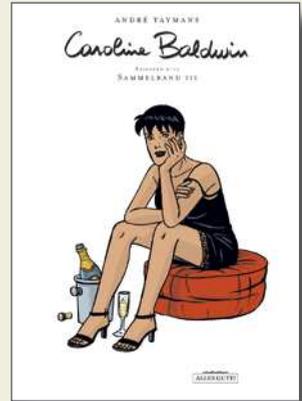
Die Thematik dieser „peinlichen“ Virus-Infektion in einem Comic für fast alle Altersklassen wurde zur Zeit der Erstveröffentlichung kontrovers diskutiert: nicht genug, dass Caro in Miniröcken herumläuft und erkennbar diverse sexuelle Beziehungen hat –

aber darf Taymans ein so heißes Eisen wie Aids anfassen? Er durfte und er hat es getan!



Vorbildliche Caro

Nach der Comic-Ausbildung in Saint-Luc legt **André Taymans** ein erstes Album mit J.C. de la Royère vor, begibt sich dann jedoch aus ausgedehnte Weltreisen. Sodann übernimmt er eine Episode der Serie *Munro* (mit Griffio und J.F. Di Giorgio), im Verlag Dupuis. Weitere Werke entstehen für die Verlage Le Lombard und Casterman und eine Serie über ein Schweinchen, wieder mit Di Giorgio. 1995 erscheint der erste Band von *Caroline Baldwin*. Taymans ist auch Autor des Erotik-Albums *Filles d'Aphrodite* (Aphrodites Töchter) bei Glénat.



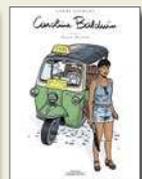
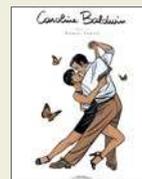
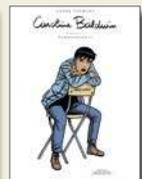
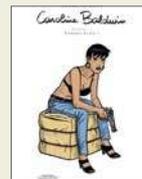
**Caroline Baldwin** →

**Gesamtausgabe III**  
 Zeichnung & Szenario: **André Taymans**  
 208 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm  
 € 39,80 | ISBN 978-3-96582-075-3

Enthält: *Wiedersehen in Kathmandu*  
*Unheilsame Therapie / Grenzgänger /*  
*Der König des Nordens*

**Vom selben Autor bei s&I:**

- Gesamtausgabe I**
- Gesamtausgabe II**
- 17. Narco Tango**
- 18. Half-Blood**



# Mehr Highlights bei [schreiberundleser.de](http://schreiberundleser.de)



## **Parker – Martini Edition: Band 1**

Zeichnung & Szenario: **Darwyn Cooke**

€ 49,80 | gebunden | Farbe | 19 x 28 cm

364 Seiten | ISBN 978-3-96582-055-5

Ungezählten Filmproduzenten überließ der große Donald Westlake alias Robert Stark die Rechte an seinem Helden, aber nie einem Comicverlag – bis Darwyn Cooke zu ihm kam. Es war ein geniales Match, das mit dieser Prachtausgabe noch einmal gefeiert wird. In der Kriminalliteratur sucht Parker bis heute seinesgleichen. *Enthält neben Cookes fulminanten Comic-Adaptionen einen umfassenden Bonusteil.*



## **Der ferne, schöne Klang**

Zeichnung & Szenario: **Zep**

€ 19,80 | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

80 Seiten | ISBN 978-3-96582-060-9

Der Kartäusermönch Bruder William hat den Großteil seines Lebens in tiefem Schweigen und klösterlichem Seelenfrieden verbracht. Als seine Tante Elise stirbt, muss er zur Testamentseröffnung nach Paris und wird mit den Anderen und ihrem Alltag, aber auch mit seinen eigenen Gewissheiten konfrontiert.



## **Pankat**

Zeichnung & Szenario: **Merwan**

216 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 32,80 | ISBN 978-3-96582-065-4

Der junge Mané brennt für die Kampfkunst Pankat, eine äußerst harte, strenge Disziplin für Körper und Geist. Die besten Schulen befinden sich in Irap, dorthin und zu dem Großmeister Eiram zieht es Mané. Doch die große Stadt bietet nicht nur Chancen ... Kriminelle und Revoluzzer suchen immer junges Volk.



## **Das Schicksal der Winczlaw: 1. Vanko 1848**

Zeichnung: **Philippe Berthet** • Szenario: **Jean van Hamme**

56 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-063-0

1848. Unruhige Zeiten in Europa. Der junge Dr. med. Vanko Winczlaw ergreift die Flucht aus seinem heimatlichen Montenegro in die USA, wo er sein Glück zu finden hofft, doch ihn erwartet im „Wilden Westen“ eher das genaue Gegenteil...



## **Echo der Städte**

Zeichnung: **François Schuiten** • Szen.: **Benoît Peeters**

56 Seiten | broschiert | Farbe | 24 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-062-3

Dieser Band versammelt eine Reihe von illustrierten Reportagen und Artikeln aus dem „Echo der Städte“, der wichtigsten Zeitschrift in den... Geheimnisvollen Städten.

